

*Betreff:***Oberbauform für die Erneuerung der Gleisanlagen an der Wendeschleife Heideblick***Organisationseinheit:*Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr*Datum:*

27.03.2026

<i>Beratungsfolge:</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (Anhörung)	14.04.2026	Ö
Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben (Vorberatung)	28.04.2026	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	05.05.2026	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	12.05.2026	Ö

Beschluss:

1. Die Gleisoberbauform Schottergleis für die Gleiserneuerung an der Wendeschleife Heideblick wird beschlossen.
2. Sollte die Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) wider Erwarten als Oberbauform ein Rasengleis fördern, wird dieses in dem in Anlage 1 (Lageplan) entsprechend dargestellten Bereichen umgesetzt.

Sachverhalt:Beschlusskompetenz

Die Beschlusskompetenz des Rates ergibt sich aus § 58 Abs. 3 Satz 1 NKomVG. Der Rat hat in seiner Sitzung am 08.05.2012 folgenden Vorbehaltsbeschluss gefasst: „Bei Neubauten oder grundlegenden Sanierungen von Stadtbahnstrecken mit eigenem Gleiskörper entscheidet der Rat in jedem Einzelfall darüber, ob die Strecke als Rasengleis, eingepflastert oder als Schottergleis ausgeführt wird. Vor der Entscheidung sind die Kosten und die Zuschussfähigkeit zu ermitteln.“

Hintergrund

Die Braunschweiger Verkehrs GmbH (BSVG) muss die Gleise an der Wendeschleife Heideblick sanieren und hat um die Herbeiführung eines Ratsbeschlusses zur Wahl des Gleisoberbaus gebeten.

Planung, Oberbauform

Die Gleisanlagen der Wendeschleife werden bestandsnah saniert und die Haltestelle barrierefrei ausgebaut. Dabei soll der Umbauaufwand möglichst gering gehalten werden. Ein weiteres Ziel der Planung ist eine Verbesserung des Schallschutzes zugunsten der anliegenden Wohnbebauung. Daher wird in allen Bereichen, die nicht mit Fahrzeugen befahren werden müssen und außerhalb von Weichen oder Haltestellen liegen, die schallharte Betoneindeckung ausgebaut. Die neue Eindeckung kann als Rasen- oder Schottergleis ausgeführt werden.

Option Rasengleis

Rasengleis ist neben seinem ästhetischen Mehrwert aufgrund des entsiegelnden Effekts und der hohen Lärmschutzwirkung in Bereichen mit viel Wohnbebauung grundsätzlich erstrebenswert. Es wird daher für die Wendeschleife Heideblick von der BSVG und der Verwaltung als sinnvoll erachtet.

Gegenüber der Schottereindeckung ist ein Rasengleis im Bau teurer. Im vorliegenden Projekt hat die BSVG für ein Rasengleis in einer Ausführung ähnlich der in der Kurt-Schumacher-Straße Mehrkosten von ca. 352.000 € ermittelt.

In der Unterhaltung werden Rasen- und Schottereindeckung mittlerweile mit gleichen Kosten geschätzt, da die Unterhaltung von Schottergleisen aufwendiger geworden ist.

Die Mehrkosten für Rasengleis können nur finanziert werden, wenn sie durch die LNVG gefördert wird. Ob diese Förderung im vorliegenden Falle erfolgt, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzbar.

Wenn die Variante Rasengleis nicht realisiert werden kann, werden die im Übersichtsplan (Anlage 1) grün dargestellten Flächen stattdessen mit einer Schottereindeckung ausgeführt.

Finanzierung

Die Kosten für die beschriebene Sanierung der Gleisanlagen trägt die BSVG.

Die BSVG wird bei der LNVG die Förderung der Baumaßnahme mit Rasengleis beantragen. Sollte die LNVG wider Erwarten ein Rasengleis fördern, wird anstelle des Schottergleises der Gleisoberbau als Rasengleis realisiert.

Eine Finanzierung der kompletten Mehrkosten für das Rasengleis ist im städtischen Haushalt nicht eingeplant. Im Falle einer Förderung durch die LNVG kann die Komplementärfinanzierung in Höhe von 10 % der Mehrkosten aus dem Projekt 5S.660017 Stadtbahnbau/Folgemaßnahmen finanziert werden.

Realisierung

Die Sanierung der Wendeschleife soll in 2028 erfolgen.

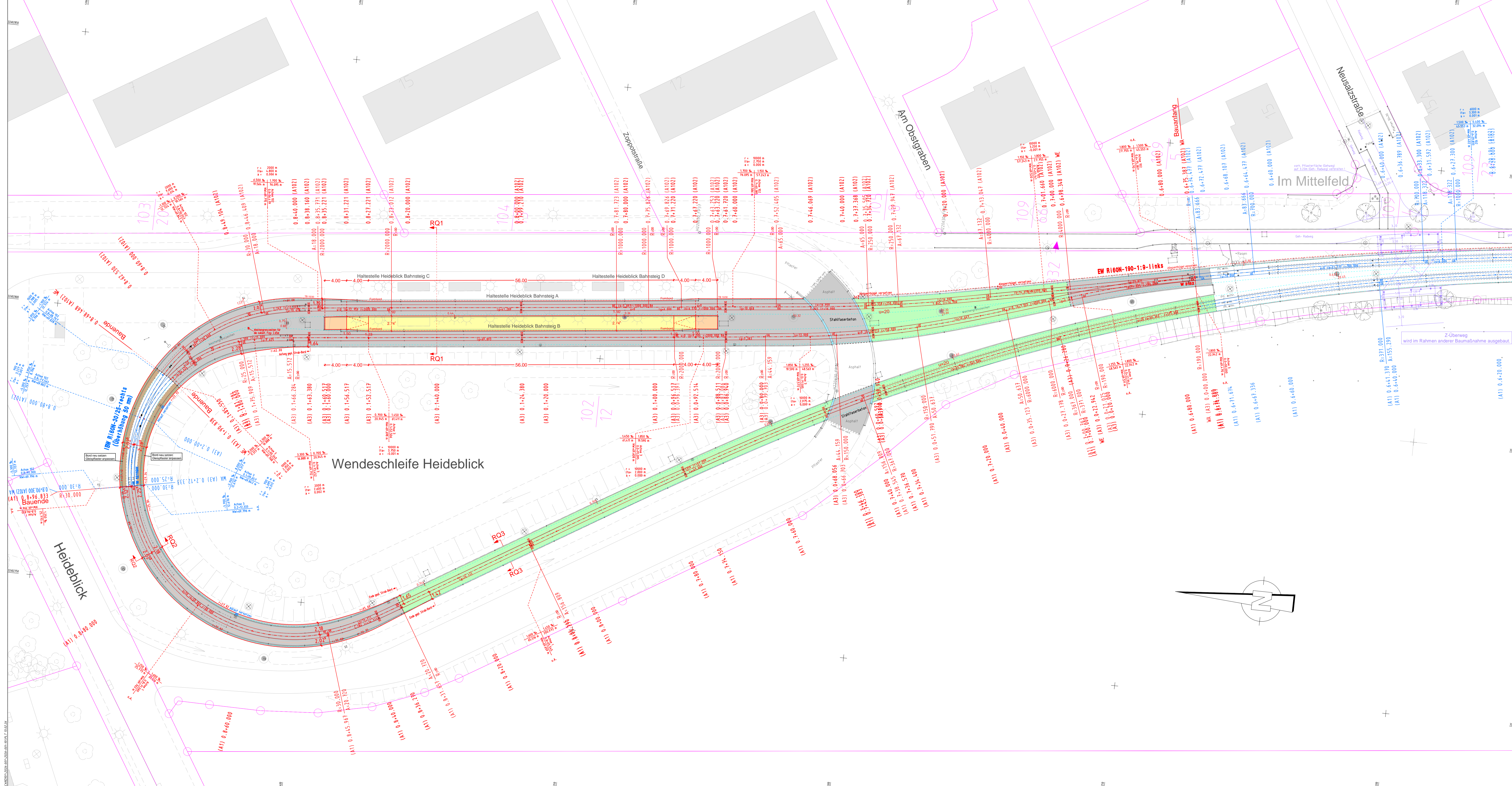
Klimawirkungsprüfung

Gemäß DS 24-24424 handelt es sich bei der Planung um ein klimaschutzrelevantes Thema. Die Check-Liste zur Klimawirkungsprüfung ist als Anlage 3 beigefügt.

Leppa

Anlage/n:

- 1 - Lageplan (öffentlich)
- 2 - Anschreiben BSVG (öffentlich)
- 3 - Klimawirkungsprüfung (öffentlich)



Legende:

- Schacht (festig)
- Schacht (rund)
- Gully
- Schieber Wasser
- Schieber Gas
- Hydrant
- Beleuchtung
- Schiennennässungskasten
- Gleisenwässerkasten
- Verkehrsschilder
- Leitplanke
- Geländer
- Baum
- Übernahme aus Stadtgrundkarte
- Zufahrt, Einfahrt (befestigt)
- Zugang, Eingang (befestigt)
- Führungsmast
- Festpunkte
- Stahlkasten
- Verteilerkasten
- Grenzzeichen
- Gleisanlage (technischer Bestand)
- Gleisanlage Planung
- Rasengras
- Beton
- Gussasphalt
- Rinne / Laufer
- Gleisplaster
- Sicherheitsstreifen
- Haltestelle
- Gehweg
- Überweg
- Grünfläche
- Schattendeckung
- Koordinatensystem: ETRS 89 / UTM Zone 32 Nordhalbkugel
- Höhensystem: NN

1

- Entwurfsplanung -

Nr.	Art der Änderungen	Datum	Name

Die Inhaberechte für die in vorliegender Unterlage dargestellte technische Lösung verbleiben bei der BVM CONSULT GmbH. Weitergabe und Vervielfältigung über den Rahmen der zehnjährigen, standortbezogenen Nutzungsrechte ohne schriftliche Zustimmung verfallen zu Schadenersatz.

Auftraggeber: **BSVG** Braunschweiger Verkehrs-GmbH
 Am Hauptgüterbahnhof 28
 38126 Braunschweig

Entwurfsbearbeitung: **BVM CONSULT** Beratungs-gesellschaft für Verkehrsbau GmbH
 Braunschweig / Magdeburg
 Theodor-Heuss-Strasse 13a 38122 Braunschweig +49 531 541 001
 Datschauer-Strasse 13a 38116 Magdeburg +49 391 560007
 Marktgrabenstraße 33 33022 Bielefeld +49 521 962968 40
 E: info@bvmconsult.de W: www.bvmconsult.de

Unterlage: 5
 Blatt Nr.: 1
 Maßstab: 1:250
 Plangröße: 1,320 x 0,934
 Blattgröße: 0,87 x 0,61

Datum	Zeichen
02/2026	Winiński/Sielaff
02/2026	Heck
02/2026	Heck
03.02.24	

Projekt: **Sanierung Wendeschleife Heideblick**
 bearbeitet: 02/2026
 gezeichnet: 02/2026
 geprüft: 02/2026
 Planart: Lageplan
 Planname: 2026-001-101.PL.T
 Projektnummer: 2026-001

Braunschweiger Verkehrs-GmbH
Am Hauptgüterbahnhof 28 · 38126 Braunschweig

Stadt Braunschweig
FB Tiefbau und Verkehr, Abt. 66.2
Frau Niemann
Bohlweg 30
38100 Braunschweig

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:
SG - Ulrike Harms
Tel. + 49 531 28639 748

ulrike.harms@bsvg.net

Datum:
10.03.2026

Instandsetzungsmaßnahmen an den Gleisanlagen in der Wendeanlage Heideblick in Braunschweig Wenden in 2028 Kostengegenüberstellung der Oberbauformen für Gremienbeteiligung

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Frau Niemann,

die Braunschweiger Verkehrs-GmbH plant, im Jahre 2028 die Gleisanlagen der Wendeanlage Heideblick in Wenden, bestandsnah zu sanieren und die Haltestelle Heideblick barrierefrei auf 24 cm über Schienenoberkante auszubauen.

Die Wendeschleife Heideblick liegt in einem durch bestehende Wohnbebauung und Grünflächen geprägten Stadtraum. Nördlich der Wendeschleife erstreckt sich der Schulstandort des Lessing-Gymnasiums Wenden.

Westlich der Wendeschleife plant die Stadt weitere Wohnflächen zu erschließen, die Entwicklung dieser Flächen befindet sich bereits in der Umsetzungsphase.

Im Rahmen der Sanierungsmaßnahme soll die Gleisachse lediglich geringfügig angepasst werden, um den späteren Einsatz von 2,65 m breiten Fahrzeugen vorzubereiten. Die Anpassung kann auf der bestehenden Betonplatte erfolgen, da diese ausreichend breit ist. Die Gleise in der gesamten Wendeschleife sind im Bestand als Rillenschienen auf Betonplatte eingebaut und mit Betonpflaster eingedeckt.

Ziel der BSVG ist es, den Umbauaufwand gering zu halten und das Gleis in diesem Bereich nicht wie im Bestand mit einer schallharten Betoneindeckung zu versehen, sondern in den Bereichen, die nicht mit Fahrzeugen befahren werden müssen (außerhalb der

1/3

Bahnsteige und Weichen) streustromisoliert mit Rillenschiene auf Betonplatte herzustellen und mit Schotter einzudecken.

Diese Bauform trägt dem Bestreben Rechnung, die Schallbelastungen aus dem Stadtbahnbetrieb gegenüber der vorhandenen und entstehenden Wohnbebauung zu reduzieren.

Eine noch bessere Schallminderung kann durch die Herstellung eines Rasengleises erreicht werden. Zudem können durch den Einbau von Rasen bislang befestigte Flächen entsiegelt und der Aufheizung des Stadtraums im Sommer entgegengewirkt werden.

Inwiefern der Zuschussgeber bereit ist, den Argumenten für ein Rasengleis zu folgen und die Mehrkosten dafür zu fördern, kann nicht abgeschätzt werden.

Für alle Gleissanierungsprojekte hat sich der Rat der Stadt Braunschweig vorbehalten, eine Entscheidung über die zu realisierende Gleisbauform als Rasen- oder Schottergleis zu treffen.

Beiliegend haben wir eine Kostengegenüberstellung der beiden Oberbauformen aufbereitet, die den Gremien zur weiteren Entscheidung vorgelegt werden soll.

Die in der Tabelle angeführten Kosten für einen Standardgleisbau beinhalten eine bestandsnahe Sanierung als Rillenschiene auf vorhandener Betonplatte mit Schottereindeckung.

Dem gegenübergestellt haben wir die Investitionskosten für die Anlage als Rasengleis auf Betonlängsbalken.

Die der Kostenermittlung zu Grunde liegende Bauform des Rasengleises wurde so gewählt, dass sie in Aufbau und Schichtenstärke einem Standard entspricht, der ein zuverlässiges grünes Vegetationsbild des Gleises gewährleistet und zudem die Unterhaltungsaufwendungen für die Verkehrs-GmbH in vertretbarem Rahmen hält.

Diese inzwischen in Braunschweig etablierte Bauform hat sich in vielen Streckenabschnitten z. B. Willi-Brandt-Platz, Kurt-Schumacher-Straße, Stobenstraße Georg-Eckert-Straße, Berliner Straße u. a. bewährt.

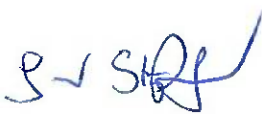
In der Wendeschleife Heideblick ergeben sich bei der Bauform Rasengleis gegenüber Schottergleis Gesamtmehrkosten (Bau- und Planungskosten) in Höhe von ca. 352.000 Euro netto.

Die Mehrkosten in der Unterhaltung des Rasengleises (Mähen, Düngen etc.) entsprechen inzwischen denen eines Schottergleises, da die Wildkrautbeseitigung im Schotter durch Verzicht auf Unkrautvernichtungsmittel aufwendiger geworden ist.


Wir bitten für den anstehenden Planungsprozess möglichst kurzfristig darum, zunächst eine verwaltungsinterne Abstimmung durchzuführen und anschließend eine Ratsentscheidung herbeizuführen, welche der möglichen Oberbaueindeckungen zum Einbau vorgesehen werden soll und die ggf. entstehenden Mehrkosten für ein Rasengleis im städtischen Haushalt abzusichern.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Braunschweiger Verkehrs-GmbH
Bereich Stadtbahn Gleisanlagen

i. V. 

Gunnar Straßburger

i. A. 

Ulrike Harms

Anlage

Anhang: Klima-Check

Auswirkungen auf den Klimaschutz

ja nein

Der Beschluss ist aus folgendem Grund erforderlich

- Ratsbeschluss
- Kommunale Pflichtaufgabe
- Sicherheitsaspekte
- Planung, Bau und Unterhaltung von Verkehrsinfrastruktur als Daseinsvorsorge
- Schaffung von Barrierefreiheit
- Sonstiges:
 - Es erfolgt keine weitere Begründung.
 - Sofern möglich werden Klimaschutz-Optimierungsmaßnahmen benannt (s. Checkliste oder Erläuterung).

- Der Beschluss leistet grundsätzlich einen Beitrag zur Energie- und Mobilitätswende.** Diese Zielrichtung ist entscheidend. Der mit der Maßnahme verbundene Ressourcen- und Energieverbrauch ist nachrangig.
- Es erfolgt keine weitere Begründung.
- Sofern möglich werden Klimaschutz-Optimierungsmaßnahmen benannt (s. Checkliste oder Erläuterung).

Erläuterung / Begründung

Die Planung liefert einen Beitrag für die Verbesserung der Rahmenbedingungen des schienen- und straßengebundenen ÖPNV in Braunschweig

Darstellung vorgesehener Klimaschutz-Maßnahmen

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Checkliste
Baugebiete | <input type="checkbox"/> Checkliste
Hochbau | <input checked="" type="checkbox"/> Checkliste
Tiefbau und Mobilität |
|---|--|---|

Checkliste Tiefbau und Mobilität

THG-relevante Bereiche	Optimierungsmaßnahmen im Sinne des Klimaschutzes
Maßnahmen für den Umweltverbund	<input type="checkbox"/> Berücksichtigung Fußverkehr
	<input type="checkbox"/> Berücksichtigung Radverkehr
	<input checked="" type="checkbox"/> Berücksichtigung ÖPNV
	<input type="checkbox"/>
geplante Grünstruktur	<input type="checkbox"/> CO ₂ -Bindung durch begleitendes Grün
	<input type="checkbox"/> Reduzierter Energie- und Ressourcenbedarf für Erstellung und Unterhaltung (bspw. durch Freihaltung oder Entsiegelung von Teilflächen etwa für Versickerung)
Einsatz klimafreundlicher Baustoffe	<input type="checkbox"/> Recyclingmaterial
	<input checked="" type="checkbox"/> Wiederverwendung von Baustoffen
	<input type="checkbox"/> Naturmaterial
Sonstiges	<input type="checkbox"/>